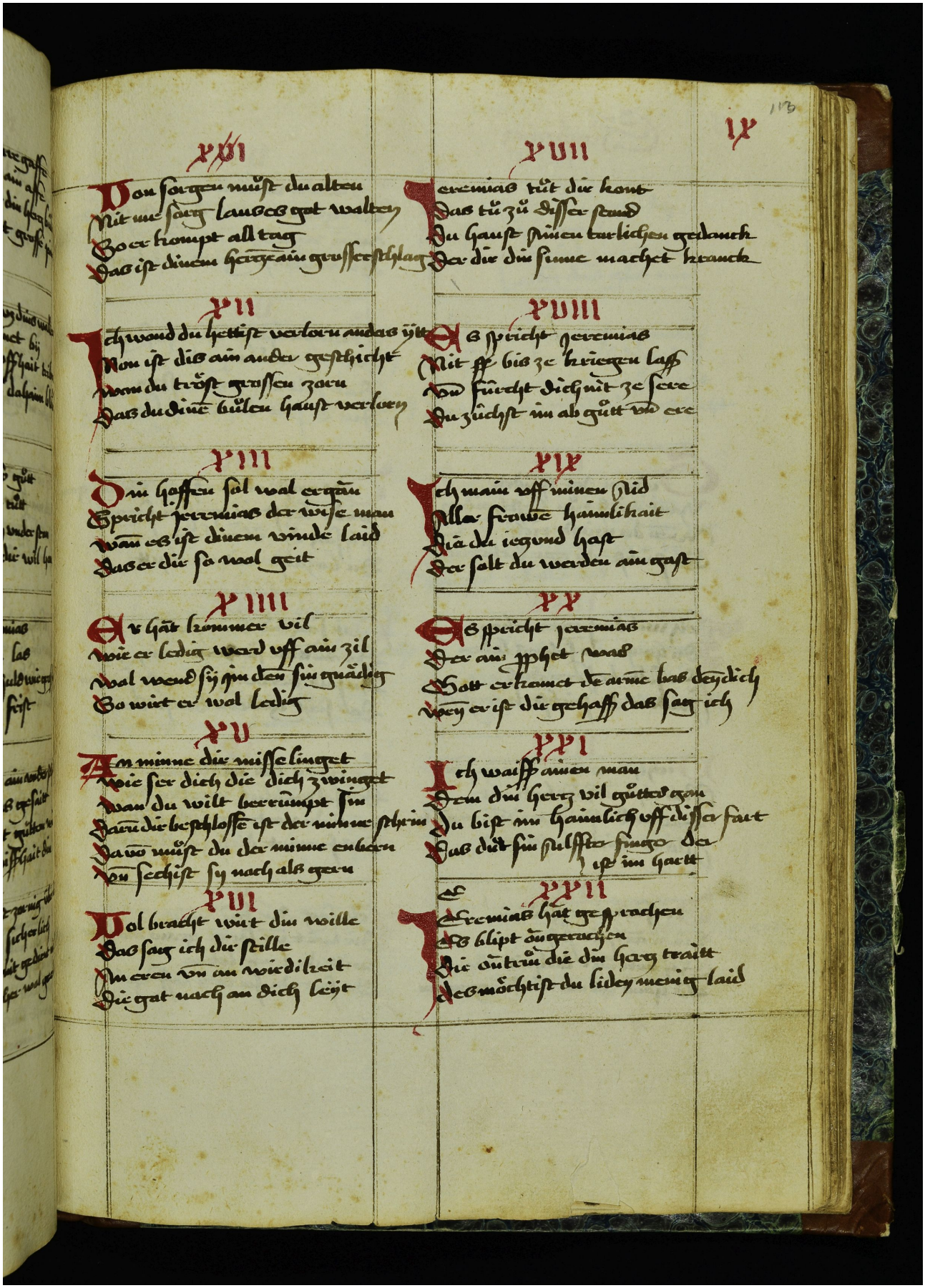
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



113 IX

VI

Von sorgen müst du alten
Mit une sorg lauffes got walten
So er kompt all tag
Das ist dinem herzen ain grosser slag

VII

Ich wend du hettest verlorn und das ist
Nun ist dis ain ander geschicht
Wenn du trost grossen zorn
Das du dine bülen hanst verlorn

VIII

Din haffen sol wol ergan
Spricht jeremias der wise man
Wan es ist dinem vinde laid
Das er dir so wol geit

VIIII

Er hat kummer vil
Wie er ledig ward uff ain zil
Wol wend sij jm den sin gnädig
So wirt er wol ledig

X

An minne dir nisse linget
Wie ser dich die dich zwinget
Wan du wilt berenmpt sin
Darn die beschlosse ist der minne schrin
Dar uo müst du der minne enbern
Wo sechist sy nach als gern

XI

Wol bracht wirt din wille
Das sag ich dir stille
In eren vn in wirdikeit
Die gat nach an dich leit

XII

Jeremias tüt die hant
Das tü zü disser stund
Du hanst sinen turlichen gedanch
Der dir din sinne macht kranch

XIIII

Es spricht jeremias
Mit ff bis ze kriegen lass
Du furcht dich nit ze sere
Du züchst im als gütt wie ere

XIV

Ich main uff minen slid
Alle frawe hainlikait
Die du iegund hast
Der salt du werden ain gast

XV

Es spricht jeremias
Der ain ypocrit was
Gott erkennet de arme has deydich
Wey er ist die geschaff das sag ich

XVI

Ich waiff ainen man
Dem din herz vil gütes gan
Du bist im hainlich uff disser fart
Das dut sin selffer hinzo der
ist im gartt

XVII

Jeremias hat gesprochen
Es blipt ungerochen
Die untrü die din herz traitt
Des möchtist du lidey meniger laid